

1940. Stud. 1873–78 an der Univ. Wien klass. Philol. und unterrichtete 1875–83 (1881 Lehrbefähigung für Gymn.) am Piaristengymn. in Wien VIII. 1884/85 war er ao. Hörer der slav. Philol. bei Miklosich (s. d.), 1886 Dr. phil. 1887 unternahm er eine Stud.Reise nach Moskau und St. Petersburg. Ab 1888 Priv.Do. für slav. Philol. an der Univ. Wien, ab 1895 ao. Prof., ab 1902 o. Prof. der slav. Philol. und der kirchenslaw. Sprache an der Univ. Prag. P. begründete 1896 in Prag die Československá jednota (Tschechoslowak. Ver.), war ab 1897 Red. der Z. „Národopisný sborník“ (Sammelbd. für Volkskde.), ab 1910 Vorsitzender der Komm. zur Hrsg. des Wörterbuchs der tschech. Sprache, 1892–1902 Vorstand der Jednota českých filologů (Ver. tschech. Philologen) und 1911–21 Vorstand des Klub moderních filologů (Klub moderner Philologen). P. war auf dem Gebiet der Dialektol., der altslaw. Sprache, der Geschichte und der Bibliographie der Slawistik tätig. Die Ergebnisse seiner Forschungen veröff. er meistens in „Listy filologické“ (Philolog. Bl.), „Časopis Českého musea“ (Z. des Tschech. Mus.) und „Slovenské pohľady“ (Slaw. Ansichten), in dt. Sprache im „Archiv für slavische Philologie“. Er war Mitgl. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss., korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Leningrad und Sofia etc.

W.: Über den altéech. Reim, in: Archiv für slav. Philol., 1887; Beitr. zur Lautlehre der slovak. Sprache, in: Sbb. Wien, Bd. 115, 1888; Zur altéech. gereimten Alexandreis, in: Archiv für slav. Philol., 1889; Die altruss. und čech. Participien auf – a, ebenda, 1890; Bibliograph. Übersicht über die slav. Philol. 1876–91, ebenda, 1892, Suppl.; Zur Charakteristik der mähr. Dialektik, ebenda, 1898; Bibliografie slovenského jazykozpytu a cirkevně-slovenského písemnictví (Bibliographie der slav. Sprache und des kirchenslaw. Schrifttums), in: Věstník slovenské filologie a starožitnosti, 1901; Papežská aprobace liturgického jazyka slovenského r. 860 a 880 (Die päpstliche Approbation der liturg. slaw. Sprache 860 und 880), in: Český časopis historický, 1901; Dějiny slovenských apoštolů Cyrilla a Methoda (Geschichte der slav. Apostel Cyrill und Method), 1902; Slovenská legenda o sv. Václavu (Die slav. St. Wenzelslegende), 1903; Ivaroslovi jazyka staroslovenského (Formenlehre der altslaw. Sprache), 2 Bde., 1909–12; etc.

L.: Časopis pro moderní filologii 3, 1913, S. 431; Časopis Matice Moravské 63/64, 1939/40, S. 439 ff.; Zvon 40, 1939/40, S. 407; Český časopis historický 46, 1940, S. 175 f.; Časopis společnosti přátel starožitnosti českých 48, 1940, S. 107; Listy filologické 67, 1940, S. 92 ff.; Slovenský sborník k 70. nar. F. P. (Slawist. Sammelbd. zum 70. Geburtstag F. P.s), 1923; Masaryk; Otto 19, Erg.-Bd. IV/2; Novák, S. 1168 f.; UA Wien. (M. Vilimková)

Paszkowski Leon, Bankfachmann und Journalist. * Warschau, 1846; † Krakau,

26. 9. 1904. Stud. an den Univ. Warschau, Krakau und Löwen Jus und trat nach Absolv. der Praxis in der Wr. Handelsbank 1874 in den Vorstand der Galiz. Ind.- und Handelsbank in Krakau ein. P. versuchte erfolglos, mit Krediten aus Wien und St. Petersburg eine große Warschau-Kiewer-Bank zu gründen. 1875 errichtete er eine eigene Druckerei. Als Referent beim Landesausschuß in Lemberg beschäftigte sich P. hauptsächlich mit dem Eisenbahnenwesen in Galizien. Er war Mitgl. der Red. des Krakauer Tagbl. „Czas“ (Zeit), Mitarbeiter der Ms. „Przegląd Polski“ (Poln. Rundschau) und veröff. auch Abhh. zur Finanz-, Zoll- und Agrarpolitik.

W.: Exposé über den Einfluß des Eisenbahntariffwesens auf die volkswirtschaftlichen Zustände in Österr., 1875; O drogach żelaznych w związku z rozwojem ekonomicznym (Über die Eisenbahnen in Verbindung mit der ökonom. Entwicklung), 1889; W sprawie konwersji długów krajowych (Über die Konversion der Landesschulden), 1891; Wielkie Ks. Krakowskie wobec konwersji indemnizacji (Das Großfürstentum Krakau angesichts der Konversion der Indemnisation), 1892; zahlreiche Abhh. in Ztg. und Z.

L.: Czas vom 1. 10. 1904; Ekonomista, Jg. 18, 1918, S. 23 ff. (M. Tyrowicz)

Paszthory Emerich Frh. von, General. * Lengyeltóthács, Kom. Somogy (Lengyeltóti, Ungarn), 1808; † Wien-Hietzing, 27. 11. 1891. Sohn des Obstl. und Ritters des Militär-Maria Theresien-Ordens Melchior P. (1764–1849); trat 1826 in das Husarenrgt. 8 ein, 1828–33 erhielt er als Lt. der ung. adeligen Leibgarde seine weitere militär. Ausbildung. P. diente in den folgenden Jahren bei verschiedenen IR, 1844 Hptm. Während des Revolutionskrieges von 1848/49 war P. zunächst vom 15. 11. 1848–24. 4. 1849 Präses der Militärkomm. in ung. Angelegenheiten in Wien, dann war er im Hauptquartier des FZM Welden kurz eingeteilt. 1849 Mjr. im IR 57, kommandierte P. das Grenadierb. dieses Rgt. in Ungarn, von November 1849 bis Mai 1850 hatte er im Hauptquartier von FZM Haynau (s. d.) die der ung. Rebellenregierung abgenommenen Akten durchzusehen. 1850 übernahm P. als Obst. das Kmdo. des IR 19, 1858 rückte er zum GM und Brigadier in Josefstadt vor, nach Teilnahme am Feldzug von 1859 trat er i. R.

L.: Wr. Ztg. vom 28. 11. 1891; V. Weissenbacher, Geschichte des k. u. k. IR n. 19 Erz. Franz Ferdinand, Bd. 2, 1896, S. 776; KA Wien. (R. Egger)

Patay János von, Theologe. * János, Kom. Gömör (Rimavské Janovce, Slowa-